

GNA Pressemitteilung vom 17.10.2013

Aus alt mach neu

GNA Handysammlung - eine gute und sichere Sache!

Rodenbach. Die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) sammelt in Kooperation mit der Deutschen Umwelthilfe (DUH) gebrauchte und defekte Handys. Ein Teil der Handys wird wieder in Stand gesetzt. Der gesamte Prozess der Rücknahme und Verwertung ist inzwischen - inklusive der Datenlöschung - von der DEKRA zertifiziert.

Jährlich werden weltweit eine Milliarde Mobiltelefone hergestellt. Ihre Nutzungsdauer liegt im Mittel bei drei Jahren. Handys enthalten wertvolle Rohstoffe, darunter auch seltene Metalle wie Iridium und Tantal. In einer Tonne „Mobiltelefon“ sind 4 Gramm Platin, 340 Gramm Gold und 3500 Gramm Silber enthalten. Deshalb gilt das Recycling ausgedienter oder defekter Handys als wichtige Rohstoffquelle, wobei 80 % der verwendeten Materialien eines Mobiltelefons wiederverwertet werden können. Um möglichst viele Geräte erfassen und recyceln zu können, wird direkt vor Ort gesammelt, so wie bei der Handysammlung der GNA im Main-Kinzig-Kreis, die in den Rathäusern und Bürgerbüros vieler Städte und Gemeinden Sammelboxen für die Handyabgabe bereithält. Aus den Erlösen des Recyclings und der Wiederverwendung erhält die GNA als offiziell anerkannte Sammelorganisation einen Beitrag, der in das Artenschutzprojekt Laubfrosch fließt.

Im Recyclingunternehmen der Telekom angekommen, prüft man die angelieferten Handys auf „Herz und Nieren“, nachdem sie - nach Marke, Modell und anhand ihres optischen Zustandes sortiert - als wiederverwendbar eingestuft wurden. Dann wird jedes Gerät auf seine Funktionsfähigkeit überprüft. Ist dies der Fall, werden die eventuell noch vorhandenen Daten des Vorbesitzers gelöscht. Mitarbeiter entfernen die Akkus, die umweltgerecht entsorgt werden müssen. Nach einer gründlichen Reinigung behebt man die kleineren Schäden. Die neu instand gesetzten Geräte funktionieren weiterhin und kommen als Second-Handys zurück auf den Markt.

„Das ist rundum eine gute Sache - nicht nur für die Umwelt, sondern auch für die Natur.“, meint Susanne Hufmann, als Biologin bei der GNA zuständig für den Artenschutz in der unteren Kinzigau. „Wir engagieren uns intensiv für den Erhalt des Europäischen Laubfrosches, der in Hessen stark gefährdet ist und dessen Bestände immer weiter abnehmen werden, wenn nichts getan wird.“ Mit einem Biotopverbund aus Lebensräumen und Laichgewässern sorgt die GNA bereits seit einigen Jahren für einen stabilen Amphibienbestand in den Kinzigauen von Langenselbold und Hasselroth. Neue Tümpel gehören ebenso dazu wie die Pflege bereits verlandeter Kleingewässer.

Die GNA Sammelboxen „mit dem blauen“ Deckel findet man im Rathaus der Gemeinde Freigericht-Somborn (Rathausstraße 13, 63579 Freigericht), der Gemeinde Gründau (Am Bürgerzentrum 1, 63584 Gründau-Lieblös), der Gemeinde Rodenbach (Buchbergstr. 2, 63517 Rodenbach), der Stadt Langenselbold (Schloßpark 2, 63505 Langenselbold) und der Stadt Bad Orb (Bürgerservice und Postkasten, Frankfurter Str. 2, 63619 Bad Orb). In Gelnhausen befindet sich eine Sammelbox bei der Unteren Naturschutzbehörde des Main-Kinzig-Kreises (Barbarossastr. 20, 63571 Gelnhausen, 3. Stock). In den Filialen Kesselstadt (Kastanienallee 2a) und Steinheim (Ludwigstr. 52) der Sparkasse Hanau stehen ebenfalls Sammelboxen bereit.

GNA e.V.

17.10.13

Seite 2

Des Weiteren sind auch in den Sparkassenfilialen Maintal-Dörnigheim (Kennedystr. 60) und Rodenbach (Hanauer Landstr. 1) Handysammelstellen eingerichtet. Im angrenzenden Bayern können alte Handys beim Forst- und Umweltamt der Stadt Alzenau (Brentanostr. 3, 63755 Alzenau) abgegeben werden. Kürzlich eingerichtet wurden Abgabestellen im Evangelischen Gemeindezentrum (GNA Geschäftsstelle im 1. OG rechts, Buchbergstr. 6 im Ortsteil Niederrodenbach oder Postkasten) und beim Wertstoffsammelhof in Langenselbold.

Wer das Laubfroschprojekt der GNA mit einer Spende unterstützen möchte, verwende bitte das Spendenkonto 10 70 800 bei der Raiffeisenbank Rodenbach, BLZ 506 636 99.

Spenden an die gemeinnützige GNA sind steuerlich absetzbar.

Dazu bitte den Namen und die Anschrift angeben.

Spender/innen erhalten automatisch eine Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt.

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz

und Auenentwicklung e.V.

Buchbergstr. 6, D-63517 Rodenbach

Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon 06184 / 99 33 797

gna.aue@web.de

www.gna-aue.de